



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gott hält zu mir

GAW-Kindergabe:
Ein Dach für den Sportplatz
der Schule „Belén O’Higgins“
in Santiago de Chile



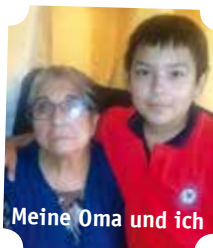
Hola! Ich bin Matias. Ich bin 11 Jahre alt. Ich lebe in Santiago, in der Hauptstadt Chiles. Mit meiner Mama, meiner Oma und meinem Bruder wohne ich im Stadtteil Villa O'Higgins. Die Menschen, die hier leben, sind arm.

Meine Mama kocht für andere Leute. Sie ist viel unterwegs. Aber meine Oma ist zuhause, wenn ich aus der Schule komme. Dann

bin ich nicht allein. Mein großer Bruder arbeitet auch. Tagsüber bin ich in meiner Schule: im Colegio Belén. Da gehe ich gerne hin, weil es oft auch sehr lustig zugeht und wir viel spielen. Vor allem in der großen Pause auf dem Hof. Aber im Sommer ist mir das zu heiß. Ihr müsst wissen, dass es hier in Chile im Sommer super heiß ist und wir haben im Freien kaum Schatten. Deshalb habe ich immer meine Mütze auf, wenn ich draußen bin. Am liebsten bleibe ich im Sommer drin. Entweder im Klassenzimmer oder im Informatikraum, auch in der Pause.

Was ich nicht so toll finde an unserer Schule ist, dass ganz schön viel Müll rumliegt. Das kriegen wir irgendwie nicht so gut hin. Wie ist das bei euch? Richtig toll finde ich dafür unsere Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag. Zurzeit bin ich in der Musikgruppe und lerne Melodika. Das macht mir großen Spaß. Und wenn ihr wollt, dann kommt uns doch mal besuchen! Chile ist ein wirklich schönes Land.

In meiner Klasse.



Meine Oma und ich



Chile ist ein Land in Südamerika. Es erstreckt sich **mehr als 4000 Kilometer von Norden nach Süden** entlang des Pazifischen Ozeans. Ganz im Norden Chiles liegt die trockene und heiße Atacama-Wüste und ganz im Süden gibt es Eisberge.



In der Atacama-Wüste im Norden Chiles stehen **die besten Sternwarten der Welt**. Riesige Teleskope helfen Wissenschaftlern tief ins Weltall zu blicken.



Chile wird von Norden nach Süden von den Anden durchzogen. Die Anden sind das größte und **höchste Gebirge Südamerikas**. Im Winter kann man in den Anden prima Ski fahren und rodeln.

In Chile gibt es **rund 2000 Vulkane**. Ganz wenige davon sind noch aktiv. Auch der höchste Berg Chiles ist ein Vulkan: der Ojos del Salado. Er ist 6893 m hoch.



An den Küsten Chiles kannst du **Pinguine** beobachten. Es gibt in Chile vor allem Humboldt-Pinguine und Magellan-Pinguine.

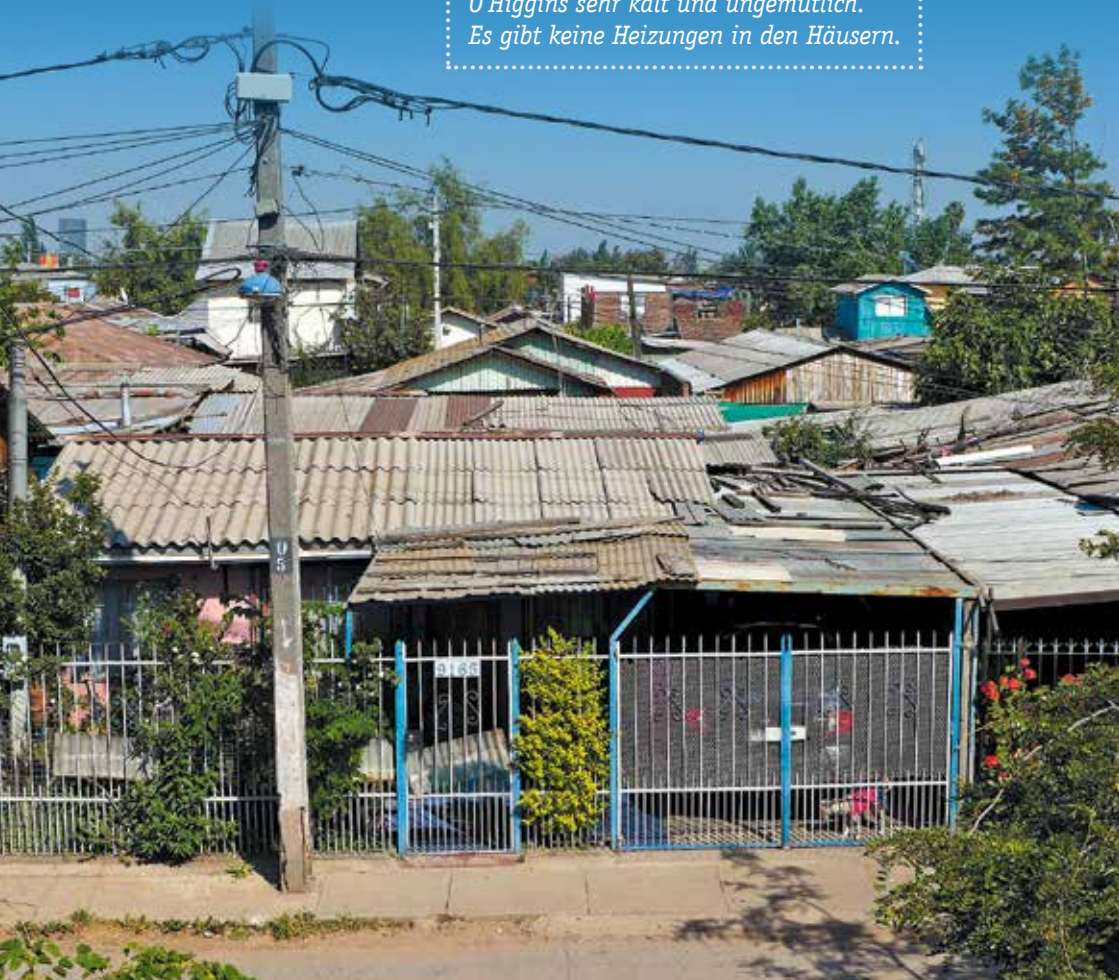
Leben in Villa O'Higgins

Matias lebt in Santiago de Chile im Stadtteil Villa O'Higgins. Villa O'Higgins ist eine población. So nennt man in Chile die Stadtviertel, in denen die armen Menschen leben.

Die Eltern der Kinder in Villa O'Higgins haben oft keine oder nur schlecht bezahlte Arbeit. Manchmal arbeiten die Mütter oder Väter zehn oder zwölf Stunden am Tag und das Geld, das sie für ihre Arbeit bekommen, reicht trotzdem nicht zum Leben.

Die Häuser und Wohnungen, in denen die Menschen in Villa O'Higgins leben, sind sehr einfach und klein. Die Kinder haben meist kein eigenes Zimmer und auch keinen Platz, an dem sie in Ruhe ihre Hausaufgaben machen und lernen können.

Im Winter ist es in den Häusern in Villa O'Higgins sehr kalt und ungemütlich. Es gibt keine Heizungen in den Häusern.



Die Schule „Belén O'Higgins“

Die Situation: Das Leben in Villa O'Higgins ist hart. Die Menschen sind arm. In vielen Familien kümmert sich die Mutter ganz allein um die Kinder. Oft gibt es keine Väter in den Familien. Nach der Schule sind die Kinder meist sich selbst überlassen, da die Mütter hart und lange arbeiten. Trotzdem reicht das Geld nicht für ein normales Leben.

Das Projekt: Die Schule „Belén O'Higgins“ ist ein Ort, an dem die Kinder gut aufgehoben sind. Hier können sie in Ruhe lernen. Nicht nur am Vormittag. Am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, damit die Kinder sich nicht auf der Straße aufhalten. Besonders wichtig in der Schule „Belén O'Higgins“ ist der Sportplatz, der gleichzeitig auch als Pausenhof genutzt wird. Viele Kinder in der Schule können sich nur schwer konzentrieren. Sich viel zu bewegen, hilft ihnen, Frust abzubauen, sich besser zu fühlen und gut zu lernen. Doch leider hat der Sportplatz kein Dach. Im Sommer brennt die heiße chilenische Sonne auf den Platz, im Winter prasselt der Regen ungehindert darauf.

Wir möchten helfen, ein Dach über den Sportplatz zu bauen, damit die Kinder zu jeder Jahreszeit unbeschwert Sport machen und spielen können.



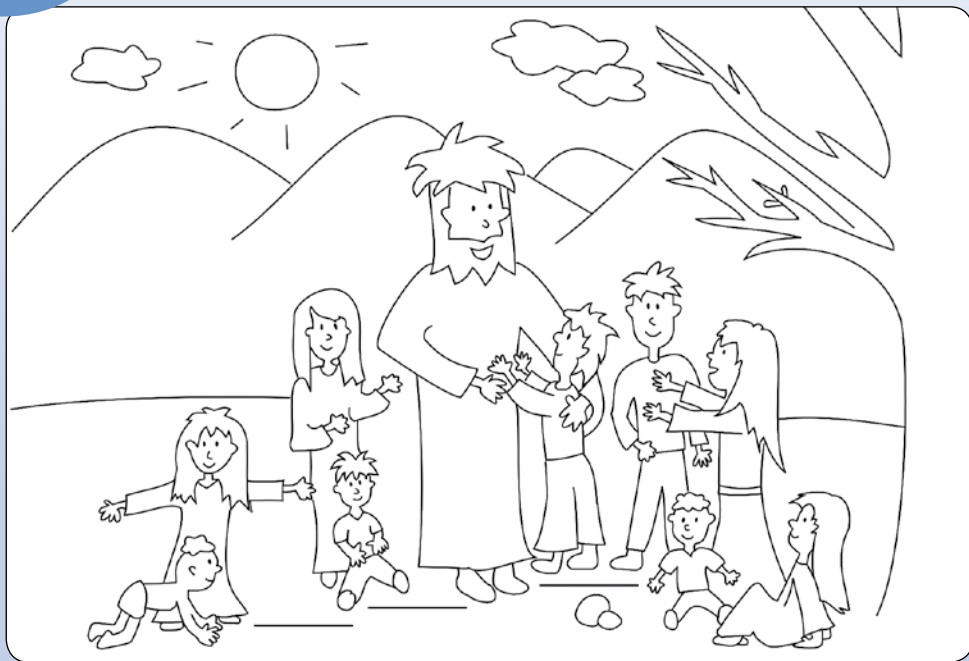


Jesus segnet die Kinder

Jesus und seine Jünger waren viel unterwegs. Sie zogen von Ort zu Ort, um den Menschen Geschichten zu erzählen, um sie zu trösten und zu heilen. Und wo auch immer Jesus hinkam, waren im Nu viele Menschen um ihn versammelt.

Eines Tages kamen auch Mütter und Väter mit ihren Kindern. Sie wollten, dass Jesus die Kinder segnet. Fröhlich lärmend kamen sie, wie zu einem Fest. Als die Jünger das sahen, begannen sie zu schimpfen: „Was wollt ihr hier? Wollt ihr die Kinder zu Jesus bringen? Die sind doch viel zu klein und verstehen nichts.“ Als Jesus das hörte, wurde er ärgerlich und rief: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Wisst ihr nicht, dass Gottes Reich den Kindern gehört? Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nie zu Gott kommen.“ Und Jesus schloss die Kinder in seine Arme, legte seine Hände auf sie und segnete sie. (nach Markus 10,13-16)

Male das Bild in bunten Farben aus.



Quelle: www.christlicheperlen.wordpress.com

Beschützt und behütet

Matias hat uns erzählt, dass er im Sommer immer eine Mütze trägt, um sich vor der Sonne zu schützen. Auch das Dach, das wir für den Sportplatz seiner Schule bauen möchten, soll die Kinder dort vor Sonne und Regen schützen.

Überlegt mal, welche verschiedenen Arten von Mützen, Hüten oder Helmen es gibt und wovor sie schützen können.



Gott beschützt uns

Es gibt viele Geschichten in der Bibel, die davon erzählen, wie Gott Menschen beschützt.

Könnt ihr die Bilder den Geschichten zuordnen?



Findet ihr die Geschichten in eurer Kinderbibel?

- Gott beschützt Daniel in der Löwengrube.
- Gott beschützt das Volk Israel, als es vor dem Pharao durch das Rote Meer flieht.
- Gott beschützt Josef, der von seinen Brüdern in einen Brunnen geworfen wird.
- Gott beschützt Noah und die Tiere vor der Sintflut.



Halte zu mir, guter Gott

Das Kindergesangbuch
Nr. 8

1. Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.

Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.

Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

2. Du bist jederzeit bei mir; wo ich geh und steh, spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh. Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdross, weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir. Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

T.: Rolf Krenzer; M.: Ludger Edelkötter; Rechte (T): Rolf Krenzer Erben, Johannstr. 11, 35683 Dittenberg; Rechte (M): KIM, Kinder Musik Verlag GmbH, 50229 Pulheim

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Mitarbeitende in den Kirchgemeinden und Schulen, liebe Eltern!

Chile gilt als reichstes Land Südamerikas. Die Wirtschaft wächst. Doch in Chile regiert ein gnadenloser neoliberaler Kapitalismus – mit allen negativen Folgen für diejenigen, die nicht mithalten können. Zwar ist die Arbeitslosigkeit niedrig, doch ungefähr die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Chile verdienen weniger als 400 € im Monat – bei Lebenshaltungskosten, die denen in Deutschland ähneln. In Stadtvierteln wie Villa O'Higgins leben Menschen, die von der chilenischen Gesellschaft abgehängt worden sind. Eltern arbeiten mehr als 10 Stunden am Tag und verdienen nicht annähernd genug, um mit ihren Kindern ein normales Leben führen zu können. Starke soziale Verwerfungen sind die Folge. Die evangelische Versöhnungsgemeinde in Santiago de Chile unterhält in Villa O'Higgins das „Colegió Belén“, eine Schule, in der Jungen und Mädchen nicht einfach nur unterrichtet, sondern mit all ihren Problemen und alltäglichen Herausforderungen aufgefangen werden. 400 Schülerinnen und Schüler lernen derzeit am „Colegió Belén“ und erfahren hier Geborgenheit. Sie werden gefördert und positiv geprägt. Die Schule hat um finanzielle Hilfe für den Bau einer Überdachung für den Sportplatz gebeten, damit dieser auch bei extremen Witterungen genutzt werden kann. Nicole Oehler, Pfarrerin der Versöhnungsgemeinde: „Unsere Kinder haben oft große Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Bewegung ist deshalb ein wichtiger Baustein im Schulalltag.“

Mit Ihrer Spende schenken sie benachteiligten Kindern in Chile Freude im Schulalltag und helfen ihnen auf ihrem Weg in ein besseres Leben.



GAW Kurhessen-Waldeck

Vorsitzende: Pfarrerin Doris Krause

Kirchring 15
34295 Edermünde-Grifte

Tel. (05665) 57 37
gaw@ekkw.de

Ihr Konto zum Helfen:

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 0000 8000 58
BIC: GENODEF1EK1

Kennwort *: GAW-Kindergabe Chile